



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

DCCCCXIV. Markgraf Ludwig verzichtet zu Gunsten des Königs Woldemar  
von Dänemark auf die Hebung der Reichssteuer aus der Stadt Lübeck, den  
16. Febr. 1350.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

mit demselben verbündt und gelübden belorgen, als in sinem brieue und auch in dem entscheidbrief darüm steht geschriben. Vnd die vorgenante gelubde tün wir in allen den verbündtlichen vnd vnder allen den penen, als in brieuen des hochgebornen fürsten vnd herren herren ruprechts, phallentzgrafen by ryn vnd hertzogen in Beyern, vnfers lieben vetter, geschriben stet, dar üm er vns beydensiten beyd recht vnd mynne gesprochen hat, wanne wir by denselben entscheid brieuen bliben wellen vnd füllen, vnd meynen, daz sie by allen iren kreften bliben füllen vnd daz in diese geginwertige brieue dheimen schaden füllen bringen. Datum Budessin etc.

Nach demselben Copialbuche f. 81. Ungenau bei Gercken am citirten Orte S. 305.

DCCCCXIII. König Karl versöhnt sich mit dem Könige Woldemar von Dänemark wegen Alles dessen, was dieser zum Beistande des Markgrafen Ludwig wider ihn gethan hat, am 16. Febr. 1350.

Wir Karl, von Gots Gnaden Römischer König, tzu allen Tzeiten Merer des Reichs und König zu Behem, verjehen und tun kunt uffentlich mit diesem Brieue allen den, dy yn sehent, horen oder lesen, daz wyr den dorchluchtigen und unsern besundern Frünt Woldemar, König der Denen und der Wenden, und syne Frunt zu Gnaden genommen haben und nemen also, daz wir mit ganser Luterkeyt uz unserm Herzzen latzen, ob er odyr syne Frunt ycht gegen uns getan haben, und füllen sy an yren rechten scirmen, raten und beholven syn ane Geverde. Mit Urkunde dieses Breues versiegelt mit unserm Königlichen Ingesiegel, der geben is zu Budisin, dan man tzalte noch Christes Gheburdt drutzenhundert Jar und dar noch in dem funftzigsten Jar, an dem negestem Dinstaghe nach sant Valentinus Dag, In dem verden Jar unser Reiche.

Sister. Abhandlungen der R. Dän. Gesellschaft der Wissenschaften zu Kopenhagen II, 407.

DCCCCXIV. Markgraf Ludwig verzichtet zu Gunsten des Königs Woldemar von Dänemark auf die Hebung der Reichssteuer aus der Stadt Lübeck, den 16. Febr. 1350.

Noverint universi tenorem praesentium inspecturi, quod nos Ludovicus, Dei gratia Brandenburgensis et Lusatiae Marchio, Comes Palatinus Rheni, Dux Bavariae et carinthiae, Sacrique Romani Imperii Archicamerarius etc. Excellenti et Magnifico Principi D. Waldmaro, Regi Danorum, Svagero nostro sincere charissimo et suis heredibus, ob singularis amicitiae et dilectionis, quas apud ipsos ex debito gerimus, consideratione et sincero amore, resignavimus pensionem civitatis Lubecensis annuam, quam ab invictissimo Principe Domino Ludovico Romanorum Imperatore, Domino et proge-



tore nostro karissimo felicis recordationis, hactenus secundum literarum suarum nobis super eadem pensione datarum continentiam pacifice tenuimus et possidemus, et presentibus voluntarie duximus resignandam, renunciamus etiam benevole pro nobis et heredibus nostris omnibus iuribus nobis in eadem pensione competentibus, cum literis et privilegiis nostris desuper ut premittitur confectis; Sic quod inantea praedicta pensio singulis annis praenotati nostri Svageri et suorum heredum uibus sine nostri et heredum nostrorum impedimento quolibet debeat pertinere. In cuius testimonium presentibus sigillum nostrum duximus appendendum. Datum in Budiffin, anno Domini MCCCL. feria tertia ante Dominicam, qua cantatur Reminiscere.

Nach J. a Mellen Hist. Lubecensis recent. cap. II. und Pontani Rer. dan. Histor. lib. VII, 458.

DCCCCXV. König Karl IV. gelobt dem Markgrafen Ludwig dem Römer, daß er ihm alle die Entscheidungen halten wolle, welche der Pfalzgraf Ruprecht zwischen ihm und dem Markgrafen Ludwig dem Ältern getroffen hat, am 18. Februar 1350.

Wir Karel etc. veriehen vnd tün künt öffentlich mit diesem brief, daz wir mit wolbedachten müde vnd mit rade vnser vnd des richs fürsten vnd getruwen vnd mit rechten wizen, dem hochgeborn Ludeuig, genant dem romer, margrafen ze brandenburg vnd ze Luficz etc., vnsern lieben fürsten vnd öheymen, globt haben vnd globen mit güten truwen ane geuerde vnd mit gefworem eyde, den wir darvber ze den heiligen getan haben, daz wir yme alle die sache, gelübde, verbündnisse, eyde vnd entscheidunge, welcherleye die sint, oder wy man die genennen mag, die der hochgeborn ruprecht, phallentzgraf by ryn vnd hertzoge in beyern, vnser lieber fürste vnd swager, zwüschen vns vnd dem hochgeborn Ludeuig, margrauen zü brandenburg vnd zü Lufiz, vnserem lieben öheym vnd fursten, sünden vnd gesprochen hat, vnd der wir vns mit dem vorgebant margrauen Ludeuig selber vnd dem hochgeborn Otten, sinen brüdern, verbünden haben, mit eyden vnd mit briefen üm alle sachen, welcherleye die sint, vnd wy man die genennen mag, gantz, stete vnd vnverücket haben, halten, volbringen vnd volziehen wöllen vnd füllen in all der wyse vnd vnder allen den penen, eyden vnd verbündnissen, die dar vf gesetzt sint, als in des vorgebant hertzogen ruprechts, margrafen Lüdeuigs etc. sins bruders briefen vollenkümlich gescriben stet, vnd daz wir da nymmer wyder in keinen ziten getün wöllen oder füllen mit worten oder mit werken in keyne wyse. Mit ürkünd. etc. Datum Budeffin. anno L<sup>o</sup>. feria quinta post Inuocavit, anno III<sup>o</sup>. regnorum.

Nach dem Copialbuche des Geh. Kab. Archives I. C. 4. in qu. Bl. 78. — Ungenau in Gercken's Cod. I, 300.